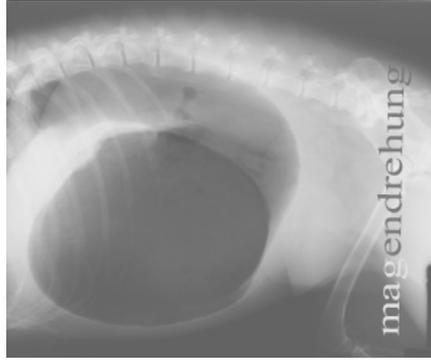


Magendrehung - *torsio ventriculi*



ist ein absoluter Notfall

daher schnell handeln

Wenige Minuten können entscheidend für das Überleben des Hundes sein. Ein Anruf im Vorfeld ermöglicht es dem Tierarzt, entsprechende Vorbereitungen zu treffen und eine schnelle Operation durchzuführen.

Symptome:

- Häufig halbe Stunde bis wenige Stunden nach der letzten Mahlzeit. Der Hund wird unruhig, steht auf, legt sich hin, steht wieder auf.
- Vermehrte Speichelfluss
- Würgereiz
- Versucht zu erbrechen, ohne dass tatsächlich Mageninhalt kommt
- Atemnot
- Der Bauchumfang nimmt zu, beim Klopfen auf die Bauchwand hört es sich an wie eine Trommel
- Kreislaufzusammenbruch, rascher, schwacher Puls, blasse Schleimhäute. Schlimmstenfalls taumelt der Hund, bricht zusammen und stirbt.

Was genau passiert?

Der ganze Magen mit der daran befestigten Milz dreht sich im Uhrzeigersinn um die eigene Achse. Dabei wird die Speiseröhre abgeklemmt und der Magenausgang verlegt. Für das Futter gibt es kein vor und zurück mehr. Durch die Einwirkung der Magensäure auf das Futter entsteht Gas, das nicht entweichen kann. Der Magen wird aufgebläht. Der Magen und die Milz können nicht mehr durchblutet werden. Es kommt zum Schock und letztendlich zum Tod.

Ursachen können sein:

- Zu große Futtermengen
- die Aufnahme von Dingen, die nicht für den Hundemagen gedacht sind, Katzenstreu, zum Beispiel.
- Frisches Brot. Es gärt auf besondere Weise. Es bilden sich nicht Gase, sondern Bläschen, die eine Magendrehung auslösen können.
- das Spielen und Toben nach den Mahlzeiten, besonders bei jungen Hunden
- Gewebeschwäche des Magen-Aufhängesystems bei gleichzeitiger Magenatonie
- Darmträgheit. Besonders bei alten Hunden. Der Darm kann sich nicht komplett entleeren, die neue Mahlzeit kommt hinzu und der Mageninhalt, der schon längst im Darm sein sollte, gärt und gäst.
- Tumor
- Stressfaktoren
- Oft auch unklare Genese
- Veranlagung?
 - **Besonders häufig sind große Hunderassen betroffen**, die Magendrehung kann aber auch bei mittleren und kleinen Hunden auftreten.
 - Hunde mit tiefer Brust sind besonders gefährdet – außerdem Rüden doppelt so häufig wie Hündinnen.

Prophylaxe

Füttern drei bis viermal täglich
keine zu reichlichen Mahlzeiten
besonders abends nur eine kleine Menge
Ruhepause nach dem Fressen von etwa 1 bis 1,5 Stunden.

Operation

Der verdrehten Magen wird wieder in seine richtige Lage zurückgebracht und an der Bauchwand fixiert.

Prognose

hängt entscheidend von der Schädigung der Magenwand ab. Durch die Toxinausschüttung besteht nach der Operation noch für etwa drei Tage die Gefahr, dass der Hund **Herzrhythmusstörungen** bekommt, die gegebenenfalls auch noch tödlich sein können. Sind die ersten Tage schadlos vergangen, ist der Hund komplikationslos genesen und kann wieder normal eingesetzt werden.